

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Schmidt“ vom 29. Oktober 2020 16:19

Zitat von Lehramtsstudent

Hätten die Universitäten also bereits vor Jahren die Kapazitäten für die Medizinstudiengänge erhöht, hätten wir das Problem nicht? Schande für unser Land echt! Statt genug Mediziner auszubilden, müssen die Abiturienten um jede Note feilschen, um bloß auf ihre 1,0 zu kommen, da ihre Alternative sonst wäre, ewig und drei Tage Wartesemester zu sammeln oder ins Ausland nach Österreich oder Bulgarien zu gehen.

1. Die Kapazitäten im klinischen Teil des Studiums sind begrenzt. Dadurch sind auch generell die Studienplätze in Medizin begrenzt. Auch im vorklinischen Teil gibt es räumliche und personelle Begrenzungen. In Frankfurt fangen jedes Wintersemester ca. 500 Medizinstudenten an. Das ist ein Haufen und nicht einfach mal so beliebig erweiterbar.

2. Offenbar hast du dich noch nie mit dem Zulassungsverfahren in Medizin auseinander gesetzt. Mit geschickter Wahl der Prioritäten und einem sehr guten TMS (auf den man sich gut vorbereiten kann), bekommt man auch mit einem 1,9er oder 2,0er Abi einen Medizin Studienplatz. Im WS 19/20 lag die Auswahlgrenze im AdH in Magdeburg bei 1,8 (OP 1), in Dresden bei 1,9 (OP 1) und in Greifswald bei 2,5 (!, OP 1; wobei das ein Ausreißer ist). Dass nur 1,0er Abiturienten Medizin studieren können, ist schlicht falsch.

Die Wartezeitquote gibt es so in der Form gar nicht mehr, dafür gibt es eine Quote für einschlägig Qualifizierte.

3. Ob man jetzt von Hochschulstart z.B. von Frankfurt/Main nach Greifswald sortiert wird oder direkt in Österreich studiert macht effektiv keinen Unterschied. Aber dafür müsste man sich selbstständig auf die Zugangsprüfung vorbereiten.